

Werkwochenbericht „Bannmühle 2011“

Jedan dva tri priatlo!

Dieses serbische Tischgebet was übersetzt soviel heißt wie „eins zwei drei guten Appetit“ bleibt sicherlich jedem der Teilnehmer der Werkwoche und des ganzen Serbienprojekts im Gedächtnis.

Vom 27.04.11 bis zum 1.5.11 trafen sich 12 motivierte Zivis und Exzivis um den Serbieneinsatz 2011 vorzubereiten und sich besser kennen zu lernen.

Traditionell fand auch dieses Jahr die Werkwoche auf der wunderschönen Bannmühle, einem Biobauernhof mit Gäste – und Tagungshaus, in Odernheim an der Glan statt.

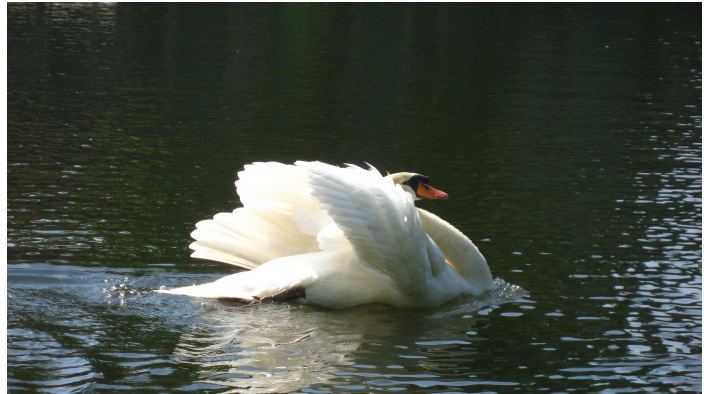


Nach einem kurzen offiziellen Statement eines Vertreters Limburgs und dem ein oder anderen Kennenlernspielchen ging es auch gleich an die Arbeit, sodass wir bereits am ersten Tag neben organisatorischen Gesprächen eine erste Spracheinheit einlegten.

Die weiteren Tage waren gekennzeichnet von frühem Aufstehen, geselligen Tischrunden mit außerordentlich gutem Essen (Fast alles Bio, sogar der Honig um den sich alle stritten), intensiven Gesprächen und arbeitsreichen Programmplanungen.

Eine eindrucksvolle Präsentation über den geschichtlichen Hintergrund, sowie Konzepte und Empfehlungen zum Umgang in einer Gruppe, vorgestellt von ehemaligen Teilnehmern machte das Gesamtpaket komplett. Eine wunderschöne und actiongeladene Kanutour (Zwischenstand: 7 nasse Zivis, davon 3 durchtränkt nach Kenterung sowie Schürfwunden an einem der Kanus nach dem Angriff des örtlich brütenden Schwanenpärchens, welches sich die Stadt Odernheim nach Aussage einer netten älteren Passantin als Prestigeobjekt angeschafft habe) auf der Glan sowie eine interessante Hofführung durch die hofeigene Apfelpresse und Landwirtschaft rundeten die Erlebnisse ab und förderten außerdem den Zusammenhalt der Gruppe.

Wenn es nach den langen Arbeitseinheiten noch Luft gab, so verbrachten wir den ein oder anderen Abend mit Rollenspielen wie Werwolf oder kontrovers diskutierten Filmen über die Balkankriege.



Und das ist konkret dabei herausgekommen:

- Eine komplette Ausarbeitung eines Programmplanes für die einzelnen Tageseinheiten im Lager
- eine konkrete Einteilung und Organisation zur Beschaffung aller nötigen Materialien
- gebrochenes Serbisch zum führen eines primitiven Smalltalks
- Eine geladene Konkurrenz um den verschwundenen Biohonig
- Auffrischung des historischen Kontextes
- Besseres Kennenlernen der Gruppenteilnehmer => Verschmelzung zu einer Einheit
- eher mangelhafte Kontakte mit den Anwohnern (siehe Schwankonflikt)
- ein einminütiger Beitrag auf BibelTV von Marcel auf Video festgehalten und geschnitten

In diesem Sinne 3! 2! 1! Los ☺